

az AARGAU

AARGAU, AARAU, LENZBURG-SEETAL, WYNENTAL-SUHRENTAL

«FÜHREND IM SERVICE»



Roger Christen

Immobilienverkauf zum bestmöglichen Preis?

#9 ERA GARANTIE

Mit der ERA Garantie wird der Käufer abgesichert. Zudem steigern wir die Attraktivität Ihrer Immobilie und erreichen eine höhere Preisstabilität.



ERA SwissImmo, 5703 Seon
Tel. 062 77 22 111, era-swissimmo.ch



Pascale Bruderer (Mitte) besucht den ersten Anlass des Erzähltals. WUA

Mutige Geschichten eröffneten Erzähltal

Reinach Den Auftakt zum «Erzähltal 2011» machte gestern Nachmittag die Stiftung Lebenshilfe im Reinacher Saalbau im Beisein von Nationalrätin Pascale Bruderer.

VON ALINE WÜST

Es war eine schwierige Aufgabe, die Aufmerksamkeit der vielen anwesenden Reinacher Schüler so kurz vor dem Wochenende zu bekommen: Aber Autor und Vorleser Otto Scherer schaffte es. Besonders lustig fanden die Jugendlichen die Stelle aus dem Jubiläumsbuch der Institution für Menschen mit einer geistigen Behinderung: «Wir sind gleich. Und an-

ders», wo zum Beispiel der bald 60-jährige Hansruedi Kühni von Begegnungen mit Jugendlichen erzählt: «Manchmal habe ich Angst vor den Jungen im Dorf. Die haben eine grosse Röhre. Aber ich gebe ihnen gottvergessen zurück.»

Im anschliessenden Gespräch erzählte Katja Stöckli von ihrem Leben mit einer Beeinträchtigung. Die anwesende Nationalrätin Pascale Bruderer, die in einer Familie mit Hörbehinderung aufwuchs, sprach ihr dafür ein grosses Lob aus: «Über die Schwächen zu sprechen, ist die grösste Stärke.»

Und so waren die ersten Geschichten, die am diesjährigen Erzähltal erzählt wurden, mutige Geschichten, vorgetragen vor einem speziell jungem Publikum.

«Ein Gefühl der Weite»

Lenzburg Die Aargauische Sprachheilschule weihte ihren Neubau ein

VON BARBARA VOGT

An der gestrigen Eröffnungsfeier nahm sich der Institutionsleiter der Aargauischen Sprachheilschule, Andreas Steinmann, einige Minuten Zeit und setzte sich auf die V-förmige Stütze des neuen Hofdachs. Über die architektonische Ausgefallenheit habe er zu Beginn schon die Stirne runzeln müssen, aber inzwischen gefalle sie ihm. «Die Kinder lieben es, sich in der Pause hineinzusetzen.»

In weniger als einem Jahr wurde der Anbau für 2,7 Millionen Franken an das bestehende Gebäude der Sprachheilschule in Lenzburg realisiert. Eng sei es vor und während der Bauzeit gewesen, erinnert sich Stiftungsratspräsidentin Marianne Pfändler. «Doch die Enge hat sich gelegt. Jetzt haben die Kinder ein Gefühl der Weite und Freude.»

Musik im Hofraum

Von Grosszügigkeit sprach auch der Architekt Bertram Ernst vom Architekturbüro «ernst niklaus fausch». Bewusst habe man einen Hofraum in den einfachen Baukörper geschnitten, der viel Licht bringe, aber auch einen ruhigen Ort in der Schule darstelle. Ausserdem werde mit dem gedeckten Aussenbereich (mit ebendiesen ausgefallenen Sitzgelegenheiten) der Pausenplatz integriert.

Während des gestrigen Rundgangs durchstreiften die Besucher die neuen Schulzimmer und Logopädierräume. Der Blick aufs Schloss Lenzburg begeisterte, ebenso der Hofraum mit seinen grün getönten Scheiben. Mitendrin stand der Musiklehrer der Sprachheilschule, Stefan Nietlisbach, und unterhielt die Besucher mit seinem Gitarrenspiel.



Institutionsleiter Andreas Steinmann (Mitte) mit Stiftungsratspräsidentin Marianne Pfändler und Architekt Bertram Ernst. BA

Sprachheilschule

Die Aargauische Sprachheilschule ist eine vom Kanton anerkannte Sonderschule für sprachbehinderte, aber normal begabte Schüler. Die Sprachbehinderung bezieht sich auf die gesprochene und geschriebene Sprache. Die Schule wurde 1979 mit 17 Kindern in Küttigen gegründet, seit einigen Jahren gibt es Standorte in Laufenburg, Lenzburg, Oftringen und Turgi. Die Schule in Lenzburg bietet Kindergarten bis Oberstufe an. In Mülligen, Dättwil und Neuenhof hat die Sprachheilschule ausserdem Kindergärten eingerichtet. 272 Kinder besuchen zurzeit die Aargauische Sprachheilschule. Mehr Infos unter www.asl.lenzburg.ch. (AZ)

Nach dem Apéro dislozierten die Gäste nach Turgi, wo die Aargauische Sprachheilschule ebenfalls einen Neubau realisierte. Da gings feierlich

zu und her: Schüler durchschnitt ein Band, Regierungsrat Alex Hürzeler überbrachte Grussworte: Die vielen Standorte der Sprachheilschule zeigten, wie sich die Sprachheillandschaft im Aargau in den letzten Jahren verändert habe.

Regelschulen profitieren

«Für die Schüler soll die Schule aber nur eine Zwischenstation sein», so Hürzeler. «Der Augenmerk richtet sich von Beginn an auf die Eingliederung in die Regelschule.» Sprachheilschulen entwickelten sich immer mehr zu Kompetenzzentren für Sprachbehinderungen, von denen das ganze System, in erster Linie die Regelschule, profitieren könne.

Hürzeler gratulierte der Aargauischen Sprachheilschule für ihren Neubau, er sei symbolisch für den Wandel der Sprachheillandschaft. Diesen Wandel feierten die Gäste bei einem feinen Nachtessen und guter Unterhaltung.